

NACHLESE | CommunityConnect am 23. Februar 2026

Beim zweiten CommunityConnect der Community Plattform Verwaltungsinnovation organisiert von der Abteilung für Verwaltungsinnovation und Strategische Organisationsentwicklung und der Verwaltungsakademie des Bundes im Bundeskanzleramt drehte sich alles um die Frage: Welche Innovationsskills braucht eine moderne Verwaltung? Rund 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus unterschiedlichsten Ressorts und Verwaltungsebenen nutzten die Gelegenheit, sich zu vernetzen, Erfahrungen auszutauschen und einen Blick in die Zukunft der Verwaltungsinnovation zu werfen.

Ein Blick auf aktuelle Zahlen unterstreicht dabei sowohl Fortschritte als auch Handlungsfelder: Laut Bundes-Mitarbeiterbefragung 2023 geben über 71 % der Bediensteten in der Bundesverwaltung an, sich ausreichend über Aus- und Weiterbildungsangebote informieren zu können. Gleichzeitig sehen nur 53 % der Mitarbeitenden auf Bundesebene in der Verwaltungsakademie des Bundes ein für sie passendes Fortbildungsangebot. Ermutigend ist jedoch, dass 84 % der Sektionen überzeugt sind, dass die Art und Weise, wie in der Bundesverwaltung ausgebildet wird, Innovation fördert (Innovationsmessung des Bundes 2025).

Paneldiskussion zum Thema „Innovationsskills in der Verwaltung“

Im anschließenden Panel diskutierten Johanna Kleinfurher-Alberer (BMASGPK), Sandra Rauecker-Grillitsch (VAB) und Gerhard Embacher-Köhle (BRZ) gemeinsam mit Lukas Kastner (BKA).

Die zentrale Botschaft: Innovationsfähigkeit ist lernbar, vor allem wenn Organisationen dafür die richtigen Rahmenbedingungen schaffen. Mutige Führungskräfte spielen dabei eine Schlüsselrolle. Ohne eine Kultur, die Experimente zulässt, Fehler als Lernchancen versteht und langfristiges Denken fördert, bleiben Innovationsinitiativen auf der Strecke. Dabei wurde auch mit einigen Missverständnissen aufgeräumt, Reformen in der Verwaltung waren nie auf kurzfristige „Quick Wins“ ausgerichtet. Nachhaltigkeit und das Vertrauen in die öffentliche Verwaltung sollte dabei immer im Fokus stehen.

Ein weiteres zentrales Thema am Panel war die Digitalisierung. Digitale Kompetenzen bilden heutzutage oftmals die Basis, um Innovation wirksam gestalten zu können. Eine solide Basisausbildung im Bereich Digital Skills wurde als essenziell bezeichnet, nicht nur für IT-Expertinnen und Experten, sondern für die gesamte Verwaltung.

Auch Vernetzung wurde als wesentliches Element genannt. Lernen passiert nicht isoliert, sondern im Austausch, zwischen Mitarbeitenden, zwischen Organisationseinheiten, idealerweise auch als Team. Gleichzeitig wurde offen angesprochen: Die größte Herausforderung liegt nicht im Vermitteln von Wissen, sondern in der Umsetzung im Alltag.

Neues Programm des Kompaktlehrgangs Innovation vorgestellt

Im Rahmen des CommunityConnect wurde auch das neue Programm des Kompaktlehrgangs Innovation an der Verwaltungsakademie des Bundes präsentiert. Der Lehrgang richtet sich an Mitarbeitende und Führungskräfte im öffentlichen Dienst und stärkt Innovationskompetenz als zentrale Fähigkeit im Umgang mit komplexen Herausforderungen. In einem theoriegeleiteten sowie handlungs- und erfahrungsorientierten Lernsetting werden praxisnahe Methoden und Instrumente vermittelt, der Austausch gefördert und Communities of Practice aufgebaut. Ziel ist es, Innovationspotenziale im eigenen Wirkungsbereich zu erkennen, gewohnte Denkmuster zu hinterfragen und wirksame, nachhaltige Lösungen für aktuelle und zukünftige Aufgaben der öffentlichen Verwaltung zu entwickeln.

Der CommunityConnect hat gezeigt, dass es nicht um Einzelinitiativen geht, sondern um den Aufbau einer Innovationskultur. Es geht um Skills, die Zusammenarbeit ermöglichen, um Führungskräfte, die Orientierung geben und um Lernräume, die das Experimentieren zulassen. Eine innovative Verwaltung muss aktiv gestaltet werden und das idealerweise gemeinsam.